

Wahlprüfstein SOS – Save Our Spectrum

Thema 1: Funkfrequenzen für Kultur, Medien und Veranstaltungswirtschaft

„SOS – Save Our Spectrum“ setzt sich dafür ein, dass Kultur, Medien und Veranstaltungen ausreichend Funkfrequenzen haben, z.B. für Funkmikrofone. Zentral ist dafür das TV-UHF-Band (470-694 MHz). Wollen Sie dieses Band weiterhin europaweit für unsere Zwecke erhalten?

In Vorbereitung auf die World Radiocommunications Conference 2023 haben SPD-Medienpolitiker*innen bereits seit März 2023 die Europäische Kommission mehrfach auf die Wichtigkeit des Frequenzbandes 470-694 MHz für Rundfunk genauso wie für 'Programme Making & Special Events' (PMSE)-Funk hingewiesen. Mit Erfolg: Der Rundfunk bleibt, wie bisher, hier alleiniger Primärnutzer, der PMSE-Funk, bleibt mit seinen drahtlosen Produktionsmitteln, wie bisher, Sekundärnutzer in dem Band. Diese international vereinbarte Beschlusslage hat bis 2031 Bestand, auch für die EU, erst 2031 soll eine erneute Überprüfung dieser Zuteilungsentscheidung stattfinden.

Thema 2: EU-Überprüfung TV-UHF-Spektrum (470 bis 694 MHz)

Für das Jahr 2025 hat die EU-Kommission eine Überprüfung der Nutzungen des TV-UHF-Bandes angekündigt. Hält Ihre Partei daran fest, dass das Band bis zur Weltfunkkonferenz Ende 2031 - wie versprochen und wie bisher - für Kultur und Medien uneingeschränkt verfügbar sein muss?

Mit der Weltfunkkonferenz 2023 wurde es einzelnen europäischen Staaten auch erlaubt Mobilfunk als sekundären, also nachrangigen Nutzer im Band 470-694 MHz zuzulassen. Für uns kann es wegen dieser internationalen Beschlusslage in der angekündigten europäischen Überprüfung 2025 nur darum gehen, wie diese Nutzungszulassung so umgesetzt wird, dass sowohl der das Band primär nutzende Rundfunk als auch der zuvor das Band nutzende PMSE-Funk von dieser neuen Nutzungszulassung völlig ungestört weiterarbeiten können.

Thema 3: White Paper der EU-Kommission zu Telekommunikation und Frequenzen

Wie beurteilen Sie die Forderung im White Paper der EU-Kommission, wonach Frequenzregulierung/-verwaltung von nationaler Ebene auf EU-Ebene zu verlagern sind? S.7: https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/14168-How-to-master-Europes-digital-infrastructure-needs?_de

Frequenzen sind ein öffentliches und knappes Gut und sollen im öffentlichen Interesse von den einzelnen Mitgliedstaaten treuhänderisch in diesem Wissen durch Lizenzierungen so optimal wie möglich genutzt werden. Wie sie wichtiges Produktionsmittel im europäischen Binnenmarkt sein können, können sie jedoch auch für nationale, z.B. militärische oder sicherheitsrelevante Aspekte unverzichtbar wichtig sein. Insoweit sollten im Grundsatz die Mitgliedstaaten für die Frequenzregulierung verantwortlich zeichnen, während wir europäisch alles dafür tun sollten, was auf eine bestmögliche Koordinierung und Zusammenarbeit in der gemeinsamen Frequenzpolitik abzielt.

Thema 4: Steigender Frequenzbedarf für Kultur und Veranstaltungen durch Breitbandssysteme

Wie wollen Sie den steigenden Frequenzbedarf für Festivals und Kulturveranstaltungen in der EU langfristig decken, auch im Bewusstsein, dass neue Technologien in der Tontechnik (z.B. Breitbandssysteme wie WMAS) zusätzliche Frequenzen benötigen?

Der für Festivals und Kulturveranstaltungen notwendige PMSE-Funk wird wegen seiner sekundären Nutzungszuweisung immer nur lokal realisiert. Zwar gibt es zugegeben in festivalreichen Zeiten an manchen Orten angespannte Situationen im Band. Bislang ist es aber immer gelungen solche vorübergehenden, lokalen Mehrbedarfe einer Bedarfsträgergruppe durch smarte kurzzeitige Zuweisung aktuell ungenutzter Frequenzen einer gerade weniger aktiven Nutzergruppe auszugleichen. Ein smartes und effizientes Frequenzmanagement ist unseres Erachtens in der Lage auch solche Mehrbedarfe kurzfristig und vorübergehend in dem Zeitraum bis 2031 zu managen, vorausgesetzt es findet entsprechend Einsatz. Zudem führen Wireless Multi-Channel Audio Systems eher zu einer insgesamt effizienteren Frequenznutzung, wenngleich deren Einsatz immer populärer wird.